

## Information

### AGB von WhatsApp sind unwirksam

– KG Berlin, Urteil vom 08. April 2016, Az.: 5 U 156/14 –

WhatsApp ist einer der bekanntesten Messenger-Dienste der heutigen Zeit. Wer diesen nutzen will, muss sich allerdings zunächst **registrieren** und im Verlauf dessen den **Nutzungsbedingungen** und der **Datenschutzrichtlinie zustimmen**. Beides ist allerdings nur in **englischer Sprache verfasst**. Über die Wirksamkeit dieser AGB hatte nun das KG Berlin zu entscheiden.

#### Beurteilung der AGB von WhatsApp als intransparent und damit unwirksam

Gemäß **§ 307 I BGB** sind **AGB unwirksam**, wenn sie den Vertragspartner des Verwenders entgegen der Gebote von Treu und Glauben **unangemessen benachteiligen**. Eine solche Benachteiligung kann sich auch daraus ergeben, dass die **Bestimmungen nicht klar und verständlich** sind.

Dies war laut dem KG Berlin bei den AGB des Messenger-Dienstes WhatsApp der Fall. So untersagte das Gericht WhatsApp, auf seiner deutschen Internetseite nur englischsprachige AGB zu verwenden. Der Internetauftritt des Dienstes zielt auf eine **breite Allgemeinheit** der im **Inland ansässigen Verbraucher** ab und spricht diese durchweg in deutscher Sprache an. Vor diesem Hintergrund muss und kann ein Verbraucher nicht damit rechnen, einem umfangreichen und **komplexen, fremdsprachigen Regelwerk** mit sehr vielen Klauseln ausgesetzt zu sein. Die **Verwendung** englischsprachiger AGB sei für den Verbraucher daher **unzumutbar**:

Denn **Alltagsenglisch** sei hierzulande zwar **verbreitet**, **nicht** aber **juristisches, vertragssprachliches** und **kommerzielles** Englisch. **Solange** die Klauseln **nicht** ins **Deutsche** übersetzt sind, seien sämtliche Klauseln intransparent und damit **unwirksam**.

#### Keine zweite Kontaktmöglichkeit vorgesehen

Zudem **verstoße** es auch gegen das **Telemediengesetz**, dass WhatsApp neben der Email-Adresse keinen **weiteren schnellen, unmittelbaren und effizienten Kommunikationsweg** zur Verfügung stellt. Eine Verlinkung mit „Twitter“ und/oder „Facebook“ reicht hierfür nicht aus. Denn über Twitter können Nutzer keine Nachrichten an das Unternehmen senden. Und sein Facebook-Profil hatte WhatsApp so eingerichtet, dass die Zusendung einer Nachricht ausgeschlossen war.

---

**JuS Rechtsanwälte Schloms und Partner** ist schwerpunktmäßig in den Bereichen Wettbewerbsrecht, Urheberrecht, IT-Recht, Datenschutzrecht und Markenrecht tätig. Gerne können Sie sich an uns wenden.

Kontakt:

**Rechtsanwalt Sascha Leyendecker**

Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz  
Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht

**Rechtsanwältin Alma Lena Fritz LL.M., LL.M.**

Fachanwältin für Informationstechnologierecht

Ulrichsplatz 12, 86150 Augsburg

Tel.: 0821/34660-31

Fax : 0821/34660-93

Email: [micko@jus-kanzlei.de](mailto:micko@jus-kanzlei.de)

Ulrichsplatz 12, 86150 Augsburg

Tel.: 0821/34660-31

Fax : 0821/34660-93

Email: [micko@jus-kanzlei.de](mailto:micko@jus-kanzlei.de)